

Heute die Regierungserklärung

Nur noch ein Schritt bis zur Reichstagsauflösung

Berlin, 1. April.

Vorbild sein sollte in einem Kampf gegen den gleichen Gegner — das ist der Bismarck aus den Vereinigten Landtagen kurz vor der Revolution, der Abgeordnete v. Bismarck-Schönhausen aus der Zweiten Preussischen Kammer kurz nach der Revolution. Von dessen Reden ist heute nur eine herausgegriffen, die vom 24. September 1849 (es handelte sich um das Steuererwerbsrecht der Volkserwerber). Da dies es:

„Das Wort „Konstitutionell“ ist eines der Etwas, die in neuerer Zeit das Wort haben, an die Stelle jeden Grundes sich einzustellen. Wo es sich um so durchgreifende Änderungen handelt, sollte man doch wohl fragen, ob sie gerecht und ungeschickt, vernünftig oder unvernünftig, für das Volk nützlich oder schädlich seien. Demnach fragt er niemand; man fragt nur, ob sie für konstitutionell gelten.“

Das entsprechende Stichwort dieser Zeit ist „demokratisch“ oder „parlamentarisch“. Sonst ist es das gleiche.

Die unbedingten Maßnahme jenes über-überhöchsten Konstitutionalismus sind bisher in Deutschland nicht besonders glänzend in ihren Resultaten gewesen. Die Zerrüttung eines jeden deutschen Staates hielt ziemlich gleichen Schritt mit der Zerrüttung, welche seine Regierung gegen Vorberatungen in dieser Beziehung aufwies.

den Stand der wohlhabenden und deshalb konservativen, von materiellen Interessen unabhängigen Gentlemen“, und andererseits auf die Bindung an den Materialismus des Privatlebens bei uns, und schloß mit dem ertauften zeitgemäßen Satz:

„So fürchte deshalb, daß wir Gefahr laufen, einen großen Teil der Stellen hier im Parlament in Zukunft einnehmen zu sehen von solchen, die zu Hause nichts zu verlieren haben und mit dem Parteischicksal, in irgend einer Beziehung ihre Lage zu verbessern.“

„Nur“ bemerkt der Sitzungsbericht, und dann kommt eine Stelle, die gleichfalls heute gesprochen sein könnte:

„Wir verlangen, wenn jemand über eine Angelegenheit zu Bericht ist oder in dem Bereiche der Verwaltung mitarbeiten soll, einen hohen Grad von Bildung, strenge Exerzina. Sollen wir dagegen die Entscheidung über die höchsten Fragen der inneren Politik und der Gesetzgebung in letzter Instanz in die Hände von Majoritäten legen, deren Zusammensetzung mehr durch den Zufall als durch die Brauchbarkeit ihrer Mitglieder bedingt ist?“

Bismarck erinnert an das „Sagardispiel“ der Wehrerziehung: „Von solchen Mieren, meine Herren, darf Preußens Geschick nicht in letzter Instanz abhängig sein.“

„Solche Mieren“ sind heute Staatsrechtlich. Das, worüber Bismarck vierzig Jahre vor seiner Entlassung warnte, ist vierzig Jahre nach seiner Entlassung auf dem Höhepunkt. Die Fehler der Zeit sind auch nicht neu. Und auch die Müdigkeit, die Kompromißlust unserer Zeit, die alles hinunter, um Schlüssleres zu verbieten, sich mit allem abfindet, weil es noch schlimmer hätte kommen können“, wird durch den damaligen Konservativen — beiläufig nicht „volkskonservativen“ — Abgeordneten v. Bismarck-Schönhausen widerlegt. Dessen Neben sollte man abdrucken statt der Bitate aus einer Zeit, die von unserer so fern ist, wie das erste Verfallsstadium des zweiten, oder der Berliner Kongreß von der Saager Konferenz. Da wir staunlich von vorne anfangen müssen, fangen wir bei der Betrachtung des Bismarck an, der in pflichtgemäßer Opposition schon ganz Bismarck war, und der, wenn er damals Kompromisse geschlossen hätte, niemals Bismarck geworden wäre. Fangen wir wieder beim jungen Bismarck an, denn unser überaltertes System braucht Jugend.

Feiern am Grabe Bismarcks

Hamburg, 1. April.

Am Grabe des Reichskanzlers Bismarck in Friedrichsruh fanden am Sonntag zur Erinnerung an seinen 115. Geburtstag zwei Feiern statt. Auf der ersten Feier, die nur von Abgeordneten der verschiedenen vaterländischen Verbände und Vereine Kantonals befand, hielt Pastor Franz Hamburg die Gedächtnisrede. Er schenkte alle Gedanken, bald einer Zeit zu bedenken, die einen so großen Führer an die Spitze der deutschen Politik gestellt hat, und den festen Glauben an Gott und die heilige Liebe zum Vaterland zu wahren, die Bismarck dem Mut und die Kraft gaben, das deutsche Volk zu einem Staate zu erheben. Der zweite Feiern in Hamburg in fagen Worten an die großen Leistungen Bismarcks und gelobte im Namen aller Zeitgenossen, den Kampf für die Erneuerung des deutschen Reiches mit allen Kräften fortzuführen. Während seiner Rede wurde ein riefiger, mit schwarz-weiß-roten Mänteln umwundener Kranz im Namen der beteiligten Verbände am Grabe Bismarcks niedergelegt.

Die zweite Feier wurde vom Altsächsischen Verband in Hamburg veranstaltet. Die Gedächtnisrede hielt der funktionale Bürgerlichkeitsabgeordnete Paul Witt.

Im Reichstag wird heute Reichskanzler Dr. Brüning die Regierungserklärung abgeben, die das Kabinett in einer Sitzung am nächsten Nachmittag formuliert. Am Mittwoch wird dieser ersten Sitzung die Mitglieder des Kabinetts vom Reichspräsidenten nach der neuen gesetzlichen Gesetzesformel vorgelesen werden. Am nächsten ist die Vorbereitung hat der Reichspräsident der Reichsregierung seine aufrichtigen Wünsche für erfolgreiche Arbeit im Dienst des Vaterlandes auszusprechen. Er betont hierbei, daß die Sanierung der Finanzen und Rettung der deutschen Landwirtschaft, Laaft, insbesondere des landwirtschaftlichen Obstands, die dringenden Gebote der Zeit seien.

Der neuernannte Reichsernährungsminister Willstich hat gestern in einem Schreiben an den Reichspräsidenten über die Erklärung abgegeben, daß er sein Mandat als Reichsminister niedergelegt. Er hat gleichzeitig sein Amt als Vorstandsmittel der „Nationalen Volkspartei“ niedergelegt. Damit hat Herr Schiele, wie die Presseblätter der „Nationalen Volkspartei“ feststellt, nur die selbstverständlichen Folgen aus der Erklärung gezogen, daß er sich im Gegensatz zur Auffassung der „Nationalen Volkspartei“ an einer Regierung der Mitte beteiligte. An gleicher Stelle tritt Herr A. D. v. Barzenwieser als Abgeordneter des Wahlkreises Magdeburg in den Reichstag ein.

Die Mitglieder des neuen Kabinetts werden in den morgenden Berliner politischen Kreisen auch heute noch sehr verschiedentlich beurteilt. Die Parteien, die alle Voraussetzungen sind hinter der Regierung stehen werden, verfügen nur über 183 Sitze im Reichstag. Die Zentrumspartei, die Deutsche Volkspartei 45, Christlichsozialer 25, Demokraten 25, Liberale 25, Sozialisten 25, Volkserwerber 25. Dieser Gruppierung stehen 308 Abgeordnete der übrigen Parteien gegenüber. Für den Fall der Einbringung eines sozialdemokratischen Minderheitsbeschlusses, das, wenn es nicht gemeint ist, unbedenklich sein und lediglich feststellen würde, daß die Reichsregierung nicht das

Anarchie der Werte

Der preussische Kultusminister über sein Programm der „Toleranz“

Berlin, 1. April.

Der Preussische Landtag begann die zweite Beratung des Kultusministeriums beim Abhören „Ministerium und allgemeine Zwecke, sowie Volksschule und Kirchenwesen.“

Abgeordneter Dr. Steffens (Christlich-Volkspartei) kritisierte den Bericht des Kultusministeriums, der eine Reihe von Anträgen zur Annahme empfiehlt, die mit der Beratung verbunden werden. Danach soll u. a. das Oberstufen auf einen bestimmten Tag festgelegt werden.

Als Mitarbeiterblätter äußerte sich der Abgeordnete König (F. P. D.) insbesondere über das Volksschulwesen und der Abgeordnete Graue (Demokr.) über Kirchenfragen, wobei er den Wunsch nach einem baldigen Vertragsabschluss mit dem evangelischen Kirchen ausprach.

Der neue Kultusminister Dr. Grimme leitete die allgemeine Aussprache mit einer längeren Rede ein, in der er einleitend seinen Amtsvorgänger, Minister Dr. Vester, einige Worte widmete. Er hob hervor, daß der Reichstag die den demokratischen Staat als das Fundament der Toleranz unterbreite in einem politischen Nöthwendigkeit. Alle Parteien sollten die Jugend zu der Erkenntnis erziehen, daß politische Erziehung nicht parteipolitische Forderung bedeute. Die Toleranz, die der am Ende Mitarbeitenden über müsse, werde seine Haltung gegenüber der religiösen und weltanschaulichen Seite unersetzlich bestimmen und zwar sowohl gegenüber den Konfessionen als auch den nichtkonfessionellen Kreisen gegenüber. Der Minister äußerte sich dann zu den Problemen des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und des Bildungsprivilegs. Die Frage des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und der Politik, die in Angriff genommen werden, daß diese nicht nicht begriffen, daß Berechtigungen die natürlichen Erziehungsvoraussetzungen gegen die Anstaltung bestimmter Fächerleistungen durch ungeschickte Beschränkungen seien. Herr mußte vor überhöchsten Forderungen genannt werden, daß die vermeintliche Altsächsischer Organisation allein der ungenügenden Überlieferung des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und der Politik, die in Angriff genommen werden, daß diese nicht nicht begriffen, daß Berechtigungen die natürlichen Erziehungsvoraussetzungen gegen die Anstaltung bestimmter Fächerleistungen durch ungeschickte Beschränkungen seien. Herr mußte vor überhöchsten Forderungen genannt werden, daß die vermeintliche Altsächsischer Organisation allein der ungenügenden Überlieferung des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und der Politik, die in Angriff genommen werden, daß diese nicht nicht begriffen, daß Berechtigungen die natürlichen Erziehungsvoraussetzungen gegen die Anstaltung bestimmter Fächerleistungen durch ungeschickte Beschränkungen seien.

Vertrauen des Reichstages besitzt, würden selbst bei einer deutlichen Abstimmung Zustimmung vorausichtlich 221 Abgeordnete der Opposition für das Mißtrauensvotum stimmen und zwar: F.P.D. 103, N.P.D. 54, Nationalsozialisten 12 und Volkserwerber 2. Für eine etwaige Stimmhaltung blieben 87 Abgeordnete übrig und zwar: Deutsche Volkspartei 45, Nationaldemokraten 4, Deutsche Bauern 8 und Christlich-Nationale 10.

Die Haltung, die die Deutschnationalen sowohl dem Regierungsprogramm, wie auch einem etwaigen sozialdemokratischen Mißtrauensvotum gegenüber einnehmen werden, liegt noch nicht fest. Eine Stimmhaltung der Deutschnationalen etwa unter dem Hinweis, daß das neue Kabinett den ersten Willen zu einer bürgerlichen Koalition durch eine Einmündung in Sinne einer Veränderung auch in Preußen zu bewerkstelligen, würde dem Kabinett noch immer keine Mehrheit sichern. Sings kommt, daß auch bei den Deutschnationalen eine gewisse Verunsicherung herrscht. Durch die Fraktion vorerst umfaßte geübliche Ernennung Dietrich zum Stellvertreter des Reichskanzlers hat Brüning die Demokraten dem neuen Kabinett mehr verpflichtet, als es ihnen offenbar lieb gewesen ist. Ein weiterer großer Unruhefaktor in der Reichsregierung dürfte 30 bis 40 Illauber sein, die sich aus allen Parteien zusammenschließen.

Der Reichstag tritt heute nachmittags um 16 Uhr zusammen, um die Erklärung des neuen Reichskanzlers Dr. Brüning entgegenzunehmen. Nach der Erklärung wird die Aussprache auf Mittwoch verlegt werden. Die meisten Fraktionen halten heute noch vor der Plenarsitzung Fraktionsbesprechungen ab. Die Deutschnationalen werden bereits um 12 Uhr mittags zusammen und treten ihre Fraktionsbesprechung nach der Plenarsitzung mit. Es ist jedoch zweifelhaft, ob schon heute in der deutlichen Fraktion die Entscheidung über ihre Haltung gegenüber dem Kabinett Brüning fallen wird.

auf den Vorbildbeweis gesehen werde. Wer so handle, werde die heutige Entwertung der Wertschule nicht mitmachen. Niemand, der den Wert der Persönlichkeit bejahe, dürfe einen Augenblick länger wachen, daß das Erlangen von Berechtigungen praktisch auf bestimmte Schäden beruhe, zu Bildungsgeldern und damit zu Berechtigungen zu gelangen, verdiene ein Staat nicht den Namen einer Demokratie. Es würde einen Verstoß an den nichtbestehenden Volkswille bedeuten, wenn man ihnen jetzt das vorenthalten wollte, was man ihnen zu einer Zeit, da man ihrer Hilfe bedurfte, in Aussicht gestellt habe. Bei einer Betrachtung der Begriffe „Wille“ und „Persönlichkeit“ erklärte der Minister, wer sich heute zum Ausdruck der Gehörlichkeit der Masse zum Reichskontingente mache, dem fehle nicht der Sinn für die Persönlichkeit. Es sei nicht paradox, daß gerade, wer die Persönlichkeit wolle, zur Masse stehen müsse und gerade um der Persönlichkeitswille willen helfen müsse, sie aus der Verstricktheit in die Materie zum Träger geistiger Werte zu erlösen.

Der Stahlhelm zur Regierungsbildung

Eine Rede Duesterbergs in Stendal

Stendal, 1. April.

Anlässlich eines Stahlhelmsführer-Apells des Gaues Altmärk sprach der zweite Bundesführer des Stahlhelms, Oberleutnant Duesterberg, zu Beginn seiner Ausführungen gab er seinen Gedanken Ausdruck, daß Reichspräsident von Hindenburg, von seiner Umgebung falsch beraten, den Young-Plan unterzeichnet habe. Es ging jedoch nicht an, daß die größte Frontsoldaten-Organisation sich von ihrem alten Generalfeldmarschall trennte, wenn sie aus seinen politischen Wegen nicht mehr folgen könnte. Oberleutnant Duesterberg ging dann auf das Volksbegehren ein, das keinesfalls umsonst durchgeführt werden sei. Was in der letzte Hälfte hinein sei die Aufführungszeit entgegen worden und habe das immer gleichgültiger werdende deutsche Volk erneut aufgeführt. Der Mahnruf Hindenburg zur Eingetret sei bereits an dem Verfallte Ederings gescheitert. Auch einen neuen Kabinett Rebe der Stahlhelm mit erster Sorge gegenüber, denn es kam nicht die notwendige entschlossene Kraft beisteht, die erforderlich ist zur Durchführung einflussreicher

Die Flotte auf Fahrt

Miel, 1. April.

Am Dienstag morgen haben das kleine „Schleswig-Holstein“ mit dem Flottenkommandanten an Bord, das Minieschiff „Vechta“ und die Torpedobote T 150, 155, 158, 159 und 160 auf Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal in der Nordsee angetreten. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt.

Cosima Wagner gestorben

Vahrensburg, 1. April.

Am Dienstag vormittag um 10 Uhr starb in der Villa „Wahnfried“ Frau Cosima Wagner im Alter von 93 Jahren an Herzschwäche. Die Leiche Cosima Wagners wird am Freitag nach Bayreuth gebracht und dort beigesetzt werden. Die Urne wird dann wieder nach Vahrensburg überführt und hier aufgestellt werden. Cosima Wagner, mit deren Namen man heute noch rechnen kann, ist jetzt entfallen.

Maßnahmen, weil in ihm wieder eine nationale Macht, das Zentrum, einflussreich genug ist, um in Preußen weiter die internationale Herrschaft zu übernehmen. So würde nichts ändern bis zur Stunde, da eine nationale Regierung aus Baden kommt, die absolute Verfügungsbefugnis besitzt und die getragene ist. Vertrauen eines großen Teiles des Volkes, die von unserer Reichswehr, Opfer zu bringen, die die Verbindung von Staats- und Wirtschaften.

„Graf Zeppelin“ wieder fährt

Friedrichshafen, 1. April.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird am 3. April die erste Westfliegenfahrt ausführen, die sich hauptsächlich über den Nordsee erstrecken wird. Passagiere werden an Bord nicht teilnehmen. In der Kaufreise fährt die Westfliegenfahrt die am Luftschiff geborenen Reaktionen, wie die Flugengel und das vergrößerte Horizontalgondel ausprobiert werden.

Söllnemaschine vor dem Berliner Rathaus

Berlin, 1. April.

Am Mittwoch wurde vor dem Hauptportal des Berliner Rathauses an der Ecke Königsplatz ein Apparat aufgestellt, dem deutlich der Klang einer Söllenmaschine zu hören war. Die Feuerwehre wurde herbeigerufen. Während man ursprünglich annahm, daß es um einen schalllosen Apparat handelte, wurde die Feuerwehre festgestellt, daß das Gerät eine Söllenmaschine war, die durch die Söllenmaschine entzündet, in der nach ihrer Entzündung mit enthalten sein soll. Ein großes Feuer ausgesetzt hat die Zugangsstrasse zum Rathaus der Seite der Königsplatz absperrt und die Durchführung des Rathauses beschränkt, ist noch bis kurz nach 24 Uhr eine Versammlung tagt hat. Die Feuerwehre ist inzwischen am politischen Polizei- und Stadtwahlbehörde des Rathauses aufgestellt worden.

Teiltilgung bei den Sächsischen Gußstahlwerken

Freital, 1. April.

Die Teiltilgung bei den Sächsischen Gußstahlwerken, die schon seit langem die Öffentlichkeit beschäftigt, ist nun Wirklichkeit geworden. Am Sonnabend wurden die stillgelegten Betriebe, Gießerei, Gießmaschinenfabrik und mechanische Werkstatt sowie damit im Zusammenhang stehende Betriebe 329 Arbeiter entlassen. Die Teiltilgung der Sächsischen Gußstahlwerke ist mit etwa 1100, der Betrieb vermindert etwa ein Drittel vermindert. Eine Stilllegung aus der übrigen Sächsischen Gußstahlwerke ist zurzeit nicht geplant.

2500 Berliner Serenichneider streiken

Berlin, 1. April.

Am 31. März ist der bisherige Reichstagsabgeordnete abgelaufen. In Verhandlungen über einen neuen Reichstagsabgeordneten haben die Arbeiter dieser Erzeugung den Streik ausgerufen. Diese Erzeugung haben die Arbeiter hier und am heutigen Dienstag in den Straßen getreten. Auch in einer Reihe anderer Betriebe ist es zu einem allgemeinen Streik gekommen. Der Streik hat sich auf die Betriebe der Schneiderei ausgedehnt.

Die Flotte auf Fahrt

Miel, 1. April.

Am Dienstag morgen haben das kleine „Schleswig-Holstein“ mit dem Flottenkommandanten an Bord, das Minieschiff „Vechta“ und die Torpedobote T 150, 155, 158, 159 und 160 auf Fahrt durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal in der Nordsee angetreten. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt. Der Kreuzer „Graf Zeppelin“ wird am 15. April von der Ostsee nach Kiel auf Fahrt.

Cosima Wagner gestorben

Vahrensburg, 1. April.

Am Dienstag vormittag um 10 Uhr starb in der Villa „Wahnfried“ Frau Cosima Wagner im Alter von 93 Jahren an Herzschwäche. Die Leiche Cosima Wagners wird am Freitag nach Bayreuth gebracht und dort beigesetzt werden. Die Urne wird dann wieder nach Vahrensburg überführt und hier aufgestellt werden. Cosima Wagner, mit deren Namen man heute noch rechnen kann, ist jetzt entfallen.

Der Stadt-Haushalt angenommen

Endsumme des Etats 35 129 300 Mark

Halle, 1. April.

„Benedictus papa!“ Stadtrat Weltbunjen, langjähriger Stadtdirektor der Stadt Halle, ist nun als 2. Bürgermeister nicht nur von den Stadtvordereordneten und Magistrat gewählt und von der Stadtversammlung bestätigt, — auch seine feierliche Amtseinführung konnte zu Beginn der Stadtvordereordnetenversammlung erfolgen. Die Begrüßung der Stadtväter den Dank und Hoffnungen waren die Glückwünsche der Stadtverwaltung, ob namens der Stadtväter dem verdienten Mann aus diesem Anlaß ausgesprochen.

Weiter: der hallesche Haushalt für das Jahr 1930 ist unter Dach und Fach! In wenigen Tagen wird der Haushaltsplan für das laufende Jahr von den vereinigten Stadtvordereordneten geprüft bis ins einzelne und auch — schließlich — angenommen. Nun, wenn lebt, nach fünf Jahren, die die Verwaltung der Stadt Halle unter der Leitung von den vereinigten Stadtvordereordneten geleitet hat, ist es ein Grund zur Freude, daß die Stadtverwaltung in den letzten fünf Jahren in der Verwaltung des Haushalts ein so erfolgreiches Bild gezeichnet hat. Der Haushalt für das Jahr 1930 ist mit einer Endsumme von 35 129 300 Mark ausgearbeitet und ist dem Entwurf, so dürfen die

ganzen 10 000 Mark Spanne der beide Weisheit dafür sein, wie ungeheuer sorgfältig in diesem Jahre der Magistrat seine Rechnung aufmachte.

Gerade diese vorwiegend geringe Differenz zwischen Entwurf und endgültigem Haushalt (hielt sich auch zwischen Ideal und Wirklichkeit) läßt aber andererseits die Frage zu: Wenn schon im Endresultat solch überaus geringe Abweichungen, weshalb dann in den Einzelkapiteln die Verhältnisse von Ausgabe- und Einnahme hier und dort so verschieden sind, wenn auch um wenige Tausende, ja oft wenige hundert Mark jenseit der Null?

Man kann einen Haushaltsentwurf in seinen großen Zügen kritisieren und korrigieren, in seinen Einzelheiten sich verlieren — um den Betrag der einzelnen verantwortlichen Deputierten — würde nur, wer kein Stadtvordereordneter als neuwähliger Parlamentarier dafür auftritt, daß die Wünsche erfüllt werden müssen, nicht, daß zum Wohle der Stadt zu arbeiten ist. Die höchste Finanzwirtschaft kann nicht mit der höchsten Wirtschaftlichkeit verbunden sein. Die Linie kann man die großen Aufgaben hier bemängeln!

Amtseinführung Bürgermeister Weltbunjens

Am Beginn der gestrigen Sitzung der halleschen Stadtvordereordnetenversammlung richtete Oberbürgermeister Dr. Rixe an den Stadtrat und die vereinigten Stadtvordereordneten folgende Rede: „Die Stadtvordereordnetenversammlung hat mich zum 2. Bürgermeister der Stadt Halle gewählt, und ich bin der Ehre gewiß, die Stadt Halle zu vertreten. Ich werde der Magistrat zustimmen und die nunmehr auch die Stadtverwaltung befehlen. Ich werde die Stadt Halle mit all dem Besten, was ich zu tun vermöge, zu vertreten und die Stadt Halle zu fördern. Ich werde die Stadt Halle mit all dem Besten, was ich zu tun vermöge, zu vertreten und die Stadt Halle zu fördern.“

plan 1930 erklärte dann Dr. Rixe als Führer der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, daß innerhalb der bürgerlichen Beamtenschaft Beförderung noch geworden

wären, daß die Mehrheit der Stadtvordereordnetenversammlung am status quo etwas zu ändern beabsichtige. Wenn nun auch die bürgerliche Beamtenschaft im Stadtparlament das Wort „Sparen!“ als Hauptpunkt in ihrem Programm habe, so erkenne man doch andererseits die Notwendigkeit der Arbeit gerade der bürgerlichen Beamtenschaft und ganz allgemein, man werde deshalb bei allen Sparmaßnahmen die wohnernahen und wohnbedürftigen Rechte der halleschen Beamten zu berücksichtigen lassen. Wenn andersherum verlangt, so müßte dies als bloßes Geschäft betrachtet werden.

„Zum Kapitel Hausverwaltung“ referierte dann Stadtrat (Herr-Gen.) Dr. Rixe, der dann im Rahmen des Kapitels auch gleich eine Eingabe der Beamtenschaft begründete. Ein von der Volkswirtschaftler getellter Antrag hat folgenden Inhalt:

„Der Magistrat der Stadt Halle beantragt beim preussischen Innenministerium, daß die 15 Prozent übersteigende Aufwertungsstufe aus der Aufwertung der Sparfahrguthaben bei der Stadtparasse nicht nach Berlin in den Ausleihzins abgeführt wird, sondern daß sie den alten Sparern als rechtmäßigen Vorkurs zur Verfügung gestellt wird.“

Stadtkämmerer Dr. May betonte, daß der Magistrat in diesem Sinne bereits bei den zuständigen Stellen vorstellig geworden sei. Wenn auch die Stadtvordereordneten sich jetzt dem Vorschlag anschließen, so wäre das nur zu begrüßen. Ausgeschlossen zu schaffen, sei jetzt beim Reich und den Ländern große Mühe, gerade aber die Aufwertung der Sparfahrguthaben solle zu solchen Experimenten das denkbar ungünstigste Objekt dar, da die Maßnahme nicht zu dem Vertrauensverhältnis passe, das zwischen Halle und Sporer einst gebrüht habe und wieder herauf solle. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, ebenso wie ein Antrag Wanzig (Herr-Gen.), demzufolge der A. D. N. ein Zuschuß von

4000 Mark zum Besolden hallescher Erziehungsbedürftiger in das Heim „Waldwiege“ bewilligt werden soll; dies letztere, obwohl Bürgermeister Weltbunjen grundsätzliche Bedenken ausbrachte. Verschiedene kommunizistische Anträge, die wie jedes Jahr für rote Vereinigungen Unterstellungen forderten,

verfielen der Ablehnung, ebenso ein nationalsozialistischer Antrag, der die Staatsposition „Ehrenamtliche Tätigkeit“, die mit 51 500 Mark dotiert ist, freizulassen wollte. Nachdem noch eine Reihe von Anträgen und Beschlüssen erledigt waren, kam es zur Diskussion über den Gesamtetat, der mit 35 129 300 Mark in Einnahme und Ausgabe abschließt.

Zur Deduktion des Steuerbedarfs sollen bekanntlich dienen eine Gemeindegrundsteuer in Höhe von 325 Prozent Zuschlag zur staatlichen Grundvermögenssteuer, sowie eine Gewerbesteuer und zwar als Lohnsummensteuer mit 1100 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer von der Lohnsumme (= 1,1 Prozent der Lohnsumme) und als Ertragssteuer mit 555 Prozent Zuschlag zu den staatlichen Gewerbesteuergrundbeträgen vom Gewerbetreibenden für ausübende Betriebe, die in Halle eine Zweigstelle unterhalten, einen Zweigstellenzuschlag von 20 Prozent zu diesem Steuerfuß; für die Miete von Häusern soll eine Gebühr von 1 Prozent der Mietmieten und für die Zuführung der Wirtschaftsmittel soll eine Gebühr von 2 Prozent der Mietmieten der angeschlossenen Grundstücke erhoben werden.

Die sozialdemokratische „Größe“ im Stadtparlament, der Reichstagsabgeordnete Peters, zog in der Generaldebatte gegen diese Ausgleichung des Haushalts mit viel Geschrei zu Felde; er lehnte vor, die Gewerbesteuer zu erhöhen! Dem trat der Finanzdeputierte Stadtrat Dr. May, mit aller Energie entgegen, indem er vor allem darauf hinwies, daß von 1914 bis 1930 sich die Grundsteuer bei der Deduktion des Gesamtansatzes von 1288 Prozent auf nur 18,73 Prozent erhöhte, während das Verhältnis bei der Gewerbesteuer von 8,47 Prozent auf nicht weniger als 19,22 Prozent anstieg.

Eine weitere Gewerbesteuererhöhung sei deshalb gänzlich ausgeschlossen!

Sie würde auch nur neue Betriebsbeschränkungen und damit weiteres Wachsen der Arbeitslosigkeit in Halle mit sich bringen. Am liebsten wolle Stadtrat Wanzig (Herr-Gen.) darauf hin, daß gerade die Gewerbetreibenden neben der Gewerbesteuer auch noch für die Grundsteuer mit aufkommen hätten, und zwar als Mieter. Im übrigen erkannte er an, daß der Etat sehr sorgfältig aufgestellt wurde. Wohl hätte man anfangs geschri, durch Streichungen in den einzelnen Kapiteln die Gewerbesteuer um etwas senken zu können, aber statt Sparmaßnahmen vorzuschlagen, habe die Einkünfte immer nur mit 11 Millionen anträgen aufgemerkt. Der allem die S. P. D. habe hier gezeigt, daß sie keineswegs zur schlichten Mitarbeit bereit sei!

Der Gesamtetat wurde hierauf mit 27 Stimmen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft gegen 20 der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen; die 3 Nationalsozialisten und der 1 Volkswirtschaftler hatten sich ihrer Stimme enthalten.

Inschließend sprach Stadtvordereordneter Vorsteher Wulf den Halle seinen Dank für die große Arbeit aus, die in sechs Sitzungen dazu geführt hätte, daß nach langwieriger Beratung der Haushalt der Stadt Halle so rechtzeitig erledigt werden konnte, wie in keiner anderen Großstadt im Reich.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden einige Leberbeschlüsse in der Stadttheater-Gesellschaft für 1930 genehmigt; ein Besuch von Rühmannsentschuldigung der Firma „Gele-Franz“ dagegen abgelehnt. Das Geschäft der Eisenstadt abgenommener Explaner um Unterbringung einzelner Schüler an den höheren Schulen dadurch, daß sie auswärtigen vorgezogen werden, hatte sich dadurch erledigt, daß von der Schulverwaltung bereits entsprechende Anweisungen gegeben

worden sind. Auf eine Anfrage, wie hoch sich die Aufwertung der Sparfahrguthaben in Halle stellen wird, wurde vom Magistrat erwidert, daß die Aufwertung der Sparfahrguthaben wahrscheinlich 15 Prozent übersteigen

werde, wie überhaupt die Stadtparasse eine höchst erfreuliche Entwicklung nehme, so daß ein neuerdings werden 600 000 Mark für Neubauten ausgeben werden könnten. Eine letzte Anfrage, die wissen wollte, welchen Betrag die Stadt aus dem 35-Millionen-Fonds des Reiches für die Winterbeihilfen erhielt, wurde dahin beantwortet, daß man 320 000 Mark erhielt, die für die Winterbeihilfen an die Rentner verauslagt wurden.

Die Stadtvordereordnetenversammlung trat hierauf in eine kurze nichtöffentliche Sitzung ein, um dann auseinanderzugehen. Man wird sich erst nach 8 Uhr im Rathaus wiedersehen.

Ein Planetarium für Halle?

Das neue Verwaltungsgelände oder auch der Wafferturm am Lutherplatz als Unterrichtsraum.

Dem Beispiel vieler anderer Großstädte folgend, soll jetzt unsern Vernehmen nach auch Halle mit einem Planetarium ausgestattet werden, das für Grundschulern und Jugendbildung bedeutsam und keinesfalls zu unterschätzenden Wert hat. Schon seit längerer Zeit sind entsprechende Vorarbeiten im Gange, deren Durchführung aber bisher in der Hauptsache an geeignete Mitarbeiter fehlte.

Im ersten Sinne würden die Schwerearbeiten naturgemäß dem Ernst der wirtschaftlichen Lage der, der einen Eminenten Planetarium für die nächste Zukunft einstellt. Nach der letzten Entscheidung erscheint dieses Problem jedoch nunmehr gelöst, da mit großer Wahrscheinlichkeit auf eine Förderung durch folgende Wirtschaftskreise sowohl am Ort als auch in der näheren und weiteren Umgebung mit einem gewissen Erfolg zu rechnen ist. Die Firma Reich-Jene hat sich hierzu bereit erklärt.

Der Bauvertrag für das Planetarium wird sich demnach auf ein Grundstück von ca. 1000 qm erstrecken, das sich auf dem Gelände des Wafferturms befindet. Die Kosten für den Bau werden auf ca. 100 000 Mark geschätzt. Die Fertigstellung wird für das Jahr 1931 angesetzt. Die Planetariumsprojekte sind bereits im Gange. Die Firma Reich-Jene hat sich hierzu bereit erklärt. Die Kosten für den Bau werden auf ca. 100 000 Mark geschätzt. Die Fertigstellung wird für das Jahr 1931 angesetzt.

Von den übrigen Entwürfen sei nur noch das neue städtische Verwaltungsgelände hinter dem alten Rathaus genannt. Am Wafferturm stehen jetzt je ein Hausbau zum Umformieren aus der Magdeburger Straße und auf dem neuen Wafferturm am Lutherplatz, in dem sich bekanntlich schon ein Raum für Heimatunterricht befindet, der sich in hochinteressanter, zusehender Weise entwickelt. Die jedoch aus hiergegen starke Reaktionen arbeitslosiger Natur geäußert wurden, deren Berechtigung unserer Meinung nach nicht ganz von der Hand zu weisen ist, so wurde die Errichtung einer Klappe zunächst auf dem Wafferturm angesetzt, die das für und Wider am besten lösen dürfte.

Mit der Fertigstellung ist für den Anfang dieser Woche, oder vorerst nicht nach dem heutigen Dienstag, zu rechnen. In der Folge kommenden Woche werden wir berichten. B. . . .

— Statistik. Jeden Mittwoch ab 3/4 Uhr Konzert (Sitzung Hans Lehmann); Eintritt frei. Am Donnerstag im Haus des Herrn Lehmann (Herr-Gen.) Konzert. Die Besichtigung der neuen Halleschen Stadtparasse durch Hugo Weber. Um 8 Uhr Tanzabend. (Siehe Anzeigen)

Wohin gehe ich?

- Halles Bühnen am 1. April
- Opernhaus: „Die Halle“ (8)
- Opernhaus: „Garcia Gordin“ (4, 8)
- Z. G. Ullrichstraße: „Schneeweißchen und Rosenrot“ (4, 6, 8, 10)
- Z. am Riebsplatz: „Donauwalzer“ (4, 6, 8, 10)
- Mlle. Fremont: „Charles Chaplin: „Lohnung“ — Vergnügung Stunden — Auf dem Lande“ (4, 6, 8, 10)
- Reiniger Straße: „Liebe im Ring“ (4, 6, 8, 10)
- Opernhaus: „Ludwig der Zweite“ (4, 6, 8, 10, 12)
- Opernhaus: „Sensations-Geschichte der russisch-kaukasischen Kapelle“ (8)
- Opernhaus: „Der glanzvolle April-Spielplan“ (8)
- Opernhaus: „Das glanzvolle April-Programm“ (8)

Herren-Moden
Herrenwäsche · Krawatten · Pyjamas
Pullovers · Socken · Sportgürtel ·
Sportstrümpfe · Gamaschen · Hüte
besonders preiswert
in sehenswerter Auswahl

HUTH & CO. A-G HALLE 9/8 · GR-STEINSTR-86187 · MARKT 21

Das Urteil im Rühner-Prozess

Nur Gefängnisstrafen für kommunisistische Morbuden

Im Rühner-Prozess war am Dienstag die Vernehmung der Zeugen rasch beendet, da je eigenhändig Satzungen nicht vor...

nicht" sagte der Arzt, der nach Rühner Tod die Sektion vornahm

Das Gehirn des Jungtöbelfelmer behandelte, um aus dem nun folgenden gerichtärztlichen Gutachten zutage...

Selbstmord des Mörders Jahn

Wie wir schon erlähnen, hat der Dreizehnererle Erid Jahn in der Nacht vom 20. zum 21. März im Gefängnis sein Leben durch Erhängen ein Ende gemacht...

dieser Stelle geschnitten. Die beiden Schädelhälften des zur Demonstration auf dem Verhandlungstische ausgewiesenen Schädels, das Stirnbein und auch das rechte Schläfenbein waren mit langen Zangen durchgeschnitten...

In der ersten Räuberseite des zu Ende Gemachten führte ein Stichkanal 10 Zentimeter tief in die Brust; ein Lungenflügel wurde dadurch verletzt...

Der Tod Mühners ist nach Ansicht der Menge auf die Zerkleinerung des Schädels und auf die Zerschneidung der Hirnhäute zurückzuführen...

„Was die Angeklagten angeht und nebst hat, wie sie in allen Verurteilungen sich zur Sache äußerten, ist erlöschend, wenn er daran denkt, daß er einem Menschen den Kopf abgetrennt und ihn totzuliegen, das harmlos von einer Weibschicht heimlich und seinen Angehörigen nicht das Geringste getan hätte!“...

Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen Lehmann 6 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Gefängnis, gegen Schmidt 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Gefängnis, gegen Schmidt 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Gefängnis...

„Die Tat ist auf gewissenslose Verlebung zurückzuführen,“ so äußerte der Staatsanwalt. „Aber wenn sich jemand so weit verbeugelt, daß die Angeklagten hier, so muß er auch die Folgen selbst tragen. Was er sich bedenken bei denen, die ihn verurteilen!“

Nachdem die Rechtsbehörden der Angeklagten gesprochen hatten, wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt. Heute sog sich das Gericht, nach länger Aufnahme der Vernehmungen zur Beratung zurück

Um die Mittagszeit wurde endlich das Urteil verlesen. Es ergab: Lehmann wegen Zuchthaus 6 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung mit Todeserfolg 2 1/2 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung 2 Jahre sowie Verurteilung mit Haft 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Der Angeklagte Schmidt hat, wie bekannt wird, in der verlassenen Nacht den Versuch gemacht, Selbstmord zu begehen.

Ge ist jedoch den Umständen nach anzunehmen, daß dieser Versuch nicht ernstlich gemeint war, vielmehr lediglich innerhalb der kommunisistischen Propaganda liegt, die gelegentlich des Prozesses auf Befehl der Führung von den Stumpfen der Verbrechen infiziert wurde...

„Nicht“ zeuge, daß aber dennoch mildernde Umstände“ genötigt worden wegen der Jugend der Angeklagten und weiterhin, weil ihre Tat die „politische“ Richtung“ gewendet und sie demnach nicht als die eigentlich Schuldigen angesehen werden konnten.

Der Sachverhalt ist in allen Fällen aufrecht erhalten

wurden, da bekanntlich bereits drei Spiegelglasfenster der Verstraßen geschleift sind.

Das Urteil im Rühnerprozess kann keinesfalls befriedigen. Wenn „politische Verbrechen“ dazu genügt, um mildernde Umstände herbeizuführen, dann man erwarten, daß ähnliche grausenhafte Morde wie jene bellidische Mordtat an Hauptmann Jüttner als zweiter Mörder wiederholt werden.

Am 4.30 Uhr traf der 1. Bundesfiskus, begleitet von seinem Beisitzer und geschiedl. Richter des Bundesoberschöffen-Gammar der Geide ein, wo er von der örtlichen Führung des Stahlhelm und den weiteren Mitgliedern der Führung des Stabes und des Landtages...

Als erler Mörder sprach der 2. Vorsitzende des Stabes, Schürich, der die gesamte Anlage der Zählung erklärte, besonders wies er dabei hin auf die Führerschaft des Stahlhelm, die auf diesem Gelände erstehen sollte.

Hauptmann Franz Seldte besichtigt die hallesche Stahlhelm-Ordnung

Anerkennung für die selbstlose Tätigkeit der Gründer

Im Hinblick der gelagten großen Misstände-Situation der Stahlhelm, Einzug Hauptmann Seldte, schon am Nachmittag in Halle, um an einer kleinen internen Feierlichkeit an der „Zählung Seldte“ des halleschen Stahlhelm teilzunehmen.

Am 5. April ist die Vollversammlung für die zweite Hälfte zu entscheiden und am 22. April die für die erste Hälfte.

Die Unternehmungen, die infolge besonderer wirtschaftlicher Notlage nicht in der Lage sind, die Vollversammlung der Stahlhelm zu beschließen, müssen in jedem Falle aus dem Finanzamt mit einem Eintragungsgeld unter genauer Darlegung der Verhältnisse beantragen. Nach der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes...

7. Fremdenvorstellung im Stadttheater

Am Sonntag, dem 6. April, wird im halleschen Stadttheater die romanisierende Oper von M. Händel „Alcina“ in einem 7. Akt im Fremdenvorstellung im Stadttheater...

Spezialministerium Hannover, Ost-Jah 5 1/2 Jahren, der betriebl. Vorkriegs- und Kriegszug mit dem höchsten Soldaten im Soldaten einen feinen (nationalen) militärischen Charakter haben. Sowohl durch die Zeit vorwärts, das militärische Leben unter Zug in sehr hohen Stellen aber auch das Zersetzungs...

dem unglücklichen Jungtöbelfelmer sich in Folge in Zukunft wiederholen werden! Am übrigen steht bei der Art der Anwendung des „modernen“ Strafbolluges zu erwarten, daß seine r der Verurteilung über ihren Strafbolluges, der nach und nach, hinter Schloß und Riegel bleiben wird.

Rach aufgehörter Einbruch

An der Nacht vom Freitag zum Samstag wurde die Wohnung der Familie eines halleschen Photographen eingedrungen; die Täter erbeuteten mehrere photographische Apparate. In Leipzig sind je jetzt beim Verleihen der Apparate festgenommen worden...

Städt. Wasserwerk

Städt. Wasserwerk am 15. April zu entscheiden: die Lohnsummensteuer, die Grundbesitzersteuer und die Haussteuer. Da die Regelung der Verwaltung des Reichs übergegangen...

Wasserstand der Saale

Der Wasserstand der Saale hat heute einen Wasserstand von 1,56 Metern erreicht. Der Wasserstand ist demnach seit gestern 2 Zentimeter gefallen.

Stadtrat a. D. Richter achtzigjährig

Seit am 1. April, kann Stadtrat a. D. Richter, der 80 Jahre alt geworden ist, sein 80. Geburtstag feiern. Guitold Richter, seit 1889 in Halle wohnhaft, hat lange Jahre im politischen und bürgerlichen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt.

Der Unterpegel der Saale

Der Unterpegel der Saale hat heute einen Wasserstand von 1,56 Metern erreicht. Der Wasserstand ist demnach seit gestern 2 Zentimeter gefallen.

Stadtrat a. D. Richter achtzigjährig

Seit am 1. April, kann Stadtrat a. D. Richter, der 80 Jahre alt geworden ist, sein 80. Geburtstag feiern. Guitold Richter, seit 1889 in Halle wohnhaft, hat lange Jahre im politischen und bürgerlichen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt.

Der Unterpegel der Saale

Der Unterpegel der Saale hat heute einen Wasserstand von 1,56 Metern erreicht. Der Wasserstand ist demnach seit gestern 2 Zentimeter gefallen.

Stadtrat a. D. Richter achtzigjährig

Seit am 1. April, kann Stadtrat a. D. Richter, der 80 Jahre alt geworden ist, sein 80. Geburtstag feiern. Guitold Richter, seit 1889 in Halle wohnhaft, hat lange Jahre im politischen und bürgerlichen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt.

Der Unterpegel der Saale

Der Unterpegel der Saale hat heute einen Wasserstand von 1,56 Metern erreicht. Der Wasserstand ist demnach seit gestern 2 Zentimeter gefallen.

Stadtrat a. D. Richter achtzigjährig

Seit am 1. April, kann Stadtrat a. D. Richter, der 80 Jahre alt geworden ist, sein 80. Geburtstag feiern. Guitold Richter, seit 1889 in Halle wohnhaft, hat lange Jahre im politischen und bürgerlichen Leben der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt.

Die Vernehmung der Zeugen rasch beendet, da je eigenhändig Satzungen nicht vor...

Selbstmord des Mörders Jahn

Wie wir schon erlähnen, hat der Dreizehnererle Erid Jahn in der Nacht vom 20. zum 21. März im Gefängnis sein Leben durch Erhängen ein Ende gemacht...

dieser Stelle geschnitten. Die beiden Schädelhälften des zur Demonstration auf dem Verhandlungstische ausgewiesenen Schädels, das Stirnbein und auch das rechte Schläfenbein waren mit langen Zangen durchgeschnitten...

In der ersten Räuberseite des zu Ende Gemachten führte ein Stichkanal 10 Zentimeter tief in die Brust; ein Lungenflügel wurde dadurch verletzt...

Der Tod Mühners ist nach Ansicht der Menge auf die Zerkleinerung des Schädels und auf die Zerschneidung der Hirnhäute zurückzuführen...

„Was die Angeklagten angeht und nebst hat, wie sie in allen Verurteilungen sich zur Sache äußerten, ist erlöschend, wenn er daran denkt, daß er einem Menschen den Kopf abgetrennt und ihn totzuliegen, das harmlos von einer Weibschicht heimlich und seinen Angehörigen nicht das Geringste getan hätte!“...

Der Staatsanwalt beantragte schließlich gegen Lehmann 6 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Gefängnis, gegen Schmidt 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Gefängnis, gegen Schmidt 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Gefängnis...

„Die Tat ist auf gewissenslose Verlebung zurückzuführen,“ so äußerte der Staatsanwalt. „Aber wenn sich jemand so weit verbeugelt, daß die Angeklagten hier, so muß er auch die Folgen selbst tragen. Was er sich bedenken bei denen, die ihn verurteilen!“

Nachdem die Rechtsbehörden der Angeklagten gesprochen hatten, wurde die Verhandlung auf Dienstag vertagt. Heute sog sich das Gericht, nach länger Aufnahme der Vernehmungen zur Beratung zurück

Um die Mittagszeit wurde endlich das Urteil verlesen. Es ergab: Lehmann wegen Zuchthaus 6 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung mit Todeserfolg 2 1/2 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung 2 Jahre sowie Verurteilung mit Haft 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Der Angeklagte Schmidt hat, wie bekannt wird, in der verlassenen Nacht den Versuch gemacht, Selbstmord zu begehen.

Ge ist jedoch den Umständen nach anzunehmen, daß dieser Versuch nicht ernstlich gemeint war, vielmehr lediglich innerhalb der kommunisistischen Propaganda liegt, die gelegentlich des Prozesses auf Befehl der Führung von den Stumpfen der Verbrechen infiziert wurde...

An der Mittagszeit wurde endlich das Urteil verlesen. Es ergab: Lehmann wegen Zuchthaus 6 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung mit Todeserfolg 2 1/2 Jahre, Schmidt wegen Körperverletzung 2 Jahre sowie Verurteilung mit Haft 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Partial text from the right margin, including page number 77 and various small notices.

Provinz

Redeschlachten im Kreistag des Saalkreises

Endlose Staatsberatungen - Die Verhandlungen auf Dienstag verlag

Markt und die deutsche Republik Eine Wismarfeier auf dem Broden

Wachdem der Vorsitzende, Landrat Streicher, den Kreistag unter Beteiligung aller seiner Mitglieder als beschlußfähig erklärt habe, trat man sofort in die Behandlung der Tagesordnung ein.

Spezieren aber auf Kosten der Verwaltung und der Pflichten dürfte nun nicht denken; denn eine weitere Entlastung des vorliegenden Etats würde dem Kreistag nur einen Nachschub bringen.

Sturz aus 40 Meter Höhe

Montagearbeiten an einer großen verbrückte Brücke der 19 Jahre alten Störche aus Strepin aus 40 Meter Höhe

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Die anhaltischen Haus- und Grundbesitzer gegen den Sozialismus

Scharfe Kampfansage an die roten Gewerkschaften - „Hin zu Preußen!“

Es kommt zu einem scharfen Aufeinanderstoß zwischen dem Kommunisten Wolfmann und dem Reichstagsabgeordneten v. Berber (Völkler), erinnert daran, daß letzten Endes

1. Tag. Allgemein interessanter dürfte die Tatsache, daß der Kreistag ein vorläufiges

Eine niedrige Steuerumlage

Nur 34,85 Prozent im Kreise Deilich 31. März. Der Reichstag verlagte in seiner letzten Sitzung nach fünfjähriger Beratung den Kreis-

Riese der Dorzzeit

sch. Ammendt, 1. April. Von der Bräuhäufschänke aus läßt sich

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Die anhaltischen Haus- und Grundbesitzer gegen den Sozialismus

Scharfe Kampfansage an die roten Gewerkschaften - „Hin zu Preußen!“

Es kommt zu einem scharfen Aufeinanderstoß zwischen dem Kommunisten Wolfmann und dem Reichstagsabgeordneten v. Berber (Völkler), erinnert daran, daß letzten Endes

Brand in einem Dorfjino

Stellen, Kreis Deilich, 1. April. Im nähen Entschiff entstand bei einer

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Städtische Presseämter und Deutscher Städtetag

Wagbezug, 1. April.

Mit Rücksicht auf die am 30. und 31. Mai in Königsberg stattfindenden Vorstandssitzungen des Deutschen und Preussischen Städtetages

Schneidezirkel in Zerbst

Zerbst, 1. April. Am 7. März, in Braunhauß gewollten

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Eine wildegeordnete Kuh in den Straßen von Rudolfsbad

Rudolfsbad, 31. März.

Dieser Tage wurden die Einwohner von Rudolfsbad in einem gemächlichen Schrecken

Der Eisenacher Sommergewinn

Eisenach, 31. März. Bei noch im erstem Anbruch von

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Städtische Presseämter und Deutscher Städtetag

Wagbezug, 1. April.

Mit Rücksicht auf die am 30. und 31. Mai in Königsberg stattfindenden Vorstandssitzungen des Deutschen und Preussischen Städtetages

Schneidezirkel in Zerbst

Zerbst, 1. April. Am 7. März, in Braunhauß gewollten

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Eine wildegeordnete Kuh in den Straßen von Rudolfsbad

Rudolfsbad, 31. März.

Dieser Tage wurden die Einwohner von Rudolfsbad in einem gemächlichen Schrecken

Der Eisenacher Sommergewinn

Eisenach, 31. März. Bei noch im erstem Anbruch von

Die Kommunisten bewiesen hierüber die Wichtigkeit für eine neue Geschäftsordnung und verlangen, daß ein Drittel aller Abgeordneten

Für Kinder - Chlorodont

Ein Urteil von vielen: . . . Jung gewohnt ist alt getan! So heißt's im Sprichwort und so bin ich auch mit Ihrer Chlorodont-Zahnpaste gefahren. Als

Halle'sche Börse

Tendenz: befristet.

Alle, 1. April. Von der Wertpapierbörse zeigte sich...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Adia, Hall Bank, Landareid, etc.

Am Freidachmarkt notierten: Böhmen 10 G., Oester u. Loos 11 G., Genotens 52 G.

Berliner Wechsel-Ruf

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate. Includes locations like Amsterdam, London, New York, etc.

Berliner Börse

Berlin, 1. April. Die Börse eröffnete bei ruhigen Geschäft...

Aufkündigung des Reichstages kommen wird. Jenen...

Am Geldmarkt war der Umsatz noch nicht über...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Adia, Hall Bank, Landareid, etc.

Berlin, 1. April. (Preisbericht) Heute...

Getreide und Produkten

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Berliner Börse vom 1. April 1930.

Large table with multiple columns: Item name, Price, and other details. Includes sections for Festverzinsliche Werte, Schiffahrt, Banken, Industrie, Eisenbahnen, etc.

Dieser Zeitung mit einem Abdruck von 18 Blatt...

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Magdeburg, 1. April. Weizen 265-300; Roggen...

Magdeburg, 1. April. (Preisbericht) Heute...

Butter

Berlin, 1. April. 1. Qualität 1,88 Mark...

Zucker

Magdeburg, 1. April. (Preisbericht) Preis...

Rembement - Nachprodukt. Weizen 75...

Wolle

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle...

Antwiler Scherwollschubmarkt vom 1. April...

Wach

Ochsen, Bullen, Kälber, Schweine, Ziegen...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die heimische Scholle

Praktischer Ratgeber für Landwirtschaft, Gartenbau u. Kleintierzucht

Donstag,
1. April 1930

Landbau

Kartoffelkrankheiten

Der Ertrag geht beim Kartoffelbau durch das allfällige ungehörige Schneiden zurück verurteilten Verluste über die Schädigungen des Kartoffelwuchses auf seine Beileistung höchste Fähigkeit zu lenken ist. Dabei sind und Ursachen des Abbaus noch nicht festgestellt, anheimlich ist er jedoch im Frühjahr bestimmter Krankheiten. Der Ertrag geht beim Kartoffelbau durch das allfällige ungehörige Schneiden zurück verurteilten Verluste über die Schädigungen des Kartoffelwuchses auf seine Beileistung höchste Fähigkeit zu lenken ist. Dabei sind und Ursachen des Abbaus noch nicht festgestellt, anheimlich ist er jedoch im Frühjahr bestimmter Krankheiten. Der Ertrag geht beim Kartoffelbau durch das allfällige ungehörige Schneiden zurück verurteilten Verluste über die Schädigungen des Kartoffelwuchses auf seine Beileistung höchste Fähigkeit zu lenken ist. Dabei sind und Ursachen des Abbaus noch nicht festgestellt, anheimlich ist er jedoch im Frühjahr bestimmter Krankheiten.

Besonders vorzüglich muß man in diesem Jahre mit dem Pflügen sein, damit der schon jetzt nicht allgem. Feuchtigkeit enthaltende Boden nicht noch mehr ausgetrocknet wird.

Erhöhte Nährstoffkonzentration ist, ganz besonders auf leichten Böden, aber dem Schlepven zu schenken, durch das vor einer Verwendung des Bodenmüllers möglich entgegenzutreten können. Sind die Wecker geschleift, dann ist es ratsam, bei halbwegs günstigen Witterungsbedingungen mit der Aussaat zu beginnen, damit die jungen Pflanzen vor der gewöhnlich im Mai eintretenden Trockenperiode kräftig genug entwidelt sind. Zuerst ist der erste Grünfruchtjahr zu sein, dann folgen Gerste, Sommerweizen, Hafer, Mengkorn, Bohnen und Erbsen. In der zweiten Hälfte des Monats kann man die ersten Futter- und Zuckerrüben drillen und auch schon frühe und mittelfrühe Kartoffelsorten auslegen. Auch die Kleinfütterung in Wintergetreide und das Drillen der Gerstedecke unter Roggen muß in diesem Monat erfolgen.

Bei der Bearbeitung der Winterfrühen (vorher der Zugerne) und Kleefelder ist ebenfalls als wichtigstes Ziel die Schaffung einer lockeren Oberfläche anzuführen. Soweit die Kopfblühung noch nicht im März gegeben wurde und sich jetzt noch als nötig erweist, muß man sie zweckmäßig zu dieser Gabe geben. Weizen und Weiden, die nach Abtrocknung und Düngung (wird) fertig sind, wird man außerdem auch mähen. Zum Mähen ist man mit der Walze aber recht vorsichtig.

In der Viehhaltung wird man sich allmählich auf das Ausstreuen gegen Ende des Monats vorbereiten. Zu diesem Zweck müssen den Rindern und Fohlen die Klauen, die Hufe ausgenutzt werden, auch ist zu ihrer Abhäutung der tägliche Auslauf immer mehr zu verlängern.

Kleefutter und ihr Wert.

Beim Einkauf von Kleefutter darf man auf keinen Fall die billige Ware bevorzugen. Neben der Reinheit und Keimfähigkeit kommt es vor allem auf die geeignete Herkunft an. In den letzten Jahren haben Reinheit und Keimfähigkeit der Kleefrühen unter dem Einfluß der steigenden Konkurrenz sehr wesentlich gebessert. Man kann sogar eine praktisch fast vollkommen reine Ware herstellen, wodurch die Belastungen und sonstige Beimischungen fallen. Die Feststellung des Ursprungslandes erfordert wird. Die Keimfähigkeit wechselt in den einzelnen Jahren je nach Abstammung und Herkunft der Saat. Man findet häufig eine verhältnismäßig große Zahl Körner, die infolge Haltbarkeitsverlust erst nach längerer Zeit keimen. Die Kleefrühen, von der eine ganze Reihe verschiedener Arten vorkommen, spielt beim Kleefutter eine große Rolle. Hauptbestandteil sind das namentlich die eigentliche Kleefrühe, deren Korn meist kleiner ist als selbst kleinfrühe Kleefrühen und Grobfühe, so daß reifere Entfaltung auch aus großfrühen Saatgut Schwierigkeiten macht. Die scharfen Kontrollbestimmungen der Samen haben zur Unterdrückung der Kleefrühe viel beigetragen. Als selbst ist eine Saat zu bezeichnen, die in 100 Gramm großfrüher und 50 Gramm kleinfüher Kleefrühen kein einziges reifes Samen enthält. Bei Feststellung von einem Korn ist die Ware als Saubere gereinigt, während die Samenhandlung solche noch als selbst bezeichnen. Sehr wichtig ist die Herkunft der Saat, da die dadurch bedingten Eigenschaften für die Anbauverhältnisse entscheidend sind.

In der Landwirtschaft hat die bodenständigen, züchterlich bearbeiteten Saatgutmengen nicht gebräuchlich werden. Weiter hängt die inländische Samenherkunft von der sommerlichen Witterung weitgehend ab. Man ist also auf die Einfuhr von Saatgut angewiesen. Nicht alle im Ausland gewonnenen Kleefrühen kommen für deutsche Anbauverhältnisse in Frage, da aus wärmeren Klimabereichen stammende Samen in unseren rauhen Wintern allerbald Krankheiten aufweisen. Saatgut aus trockeneren Gegenden gehen häufig nur einen Schritt. Daraus erklärt es sich, daß argentinische, südafrikanische und spanische Züchter aber auch aus dem kontinentalen Afrika stammende ungeeignet sind, ebenso der südafrikanische und italienische Kleefrühe. Die deutschen Kleefrühen sind infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen manchmal

unfeinbarer und glanzloser als ausländische, wodurch der Unfruchtbarkeit leicht getäuscht wird. Dazu kommt noch, daß die Auslandsware oft billiger ist als züchterlich bearbeitete deutsche Kleefrühen. Trotzdem sollte man für bodenständige Kleefrühen unbedingt höhere Preise anlegen, da man dadurch die Gewähr hat, für die deutschen Anbauverhältnisse passende Saatgut und auch entsprechende Ernten zu bekommen.

Kartoffelkrebsbekämpfung.

Während alle übrigen Kartoffelkrankheiten durch Verwendung neuen Saatgutes zu bekämpfen sind, besteht der Krebs im Boden und befallt alles nicht krebsfreie Saatgut. Daher auch der Befehl von Jahr zu Jahr an Stärke zunehmen. Auf einmal verduftet Boden ist mit einer Mischung nicht mehr zu rechnen, die Krankheit nimmt ständig zu, die Ertragsfähigkeit wird immer geringer. Bei häufigem Kartoffelbau ist die Gefahr um so größer, weshalb der Kleinbetriebe am stärksten in Mitleidenhaft gezogen wird. Eine erfolgreiche Bekämpfung des Krebses ist nur dadurch möglich, daß alle nicht krebsfreien Sorten ausgelesen und durch krebsfreie ersetzt werden. Ganz besonders müssen sich die Kleinbetriebe auf krebsfreie Sorten umstellen. Solche sind genügend vorhanden, darunter viele, welche selbst weitestgehende Ansprüche decken. Es ist ferner ein Zweifel darüber aufgetaucht, ob die krebsfreien Sorten für die Dauer widerstandsfähig bleiben; man hat sogar behauptet, daß eine der besten und ertragsreichsten in nicht krebsfreie aufwachte. Diese Behauptung wird durch Untersuchungen der Biologischen Reichsanstalt und praktische Erfahrungen widerlegt; in allen Fällen, wo sich Krebsfrühen in einer krebsfreien Sorte gefunden haben, hat es sich erwiesen, daß das Saatgut nicht sterilisiert gewesen ist, sondern mit krebsanfälligem Material vermischt wurde.

Viehhaltung

Darmreinigung bei Schweinen.

Durch die Verfüllung ballastreicher Nahrung im Jugendstadium will man das Futtermittelvermögen des Darmes erhöhen und so eine größere Aufnahmefähigkeit in der Mast erzielen. Gleichzeitig erwartet man durch den ausgereinigten Darmkanal eine bessere Futterverwertung. Da die Frage für die Schweinehaltung sehr wichtig ist, wurden am tierphysiologischen Institut der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin dahingehende Versuche unternommen, wobei man Tierkälber aus einem Wurf deutscher Edelschweine zur Verfügung standen. Vom Ablesen an besaßen drei Tiere normales Futter nach Rühlsdorfer Vorschrift, drei andere möglichst voluminöse pflanzliche Nahrung, die übrigen wenig umfangreiche Nahrung tierischer Herkunft. Bei den Vegetariern kamen neben den pflanzlichen Futtermitteln nach Rühlsdorfer Vorschrift Baumwollsaatmehl, Kleefuttermehl, Schrot, Zuckerhülsen, Trockenhefe, Kleiegras, Klee und Lehm zur Verwendung, während die Fleischfresser nur Milch, Fleisch, Blut, Fisch und Fischmehl erhielten. Die Tiere wurden nach Erreichung eines Gewichtes von 90 kg geschlachtet, dabei sofort Befunde gemacht und des Darmes gemessen. Die Ergebnisse entsprachen nicht den Erwartungen. Im allgemeinen sagt man, daß bei Pflanzenfressern die Darmlänge größer sei als bei Fleischfressern. Erhebliche Unterschiede ergaben sich im Gruppenvergleich nicht, noch am ehesten beim Darmrohr, der bei Fleischfressern im Durchschnitt 18,50 m, bei Vegetariern 19,20 m maß. Bei den Pflanzenfressern erries sich der Magen um ein Viertel größer als beim Fleischfresser. Am deutlichsten war der Unterschied der Darmweite beim Dickdarm festzustellen, der bei den Vegetariern 2,6 dm, den normalen 9,3 und den Fleischfressern 5,3 Liter faßte. Tatsächlich läßt sich also beim Schwein durch verschiedene Fütterung eine meßbare Veränderung der Dickdarmweite erzielen. Berechnet man den Erfolg einer Darmreinigung auf den ganzen Magen- und Darmkanal, so zeigt es sich, daß sie nur sehr unbedeutend ist. Es fragt sich weiter, ob eine nennenswerte Darmreinigung

auch tatsächlich der Ausnutzung der Nahrung zugute käme, ob also gleichzeitig mit der Weitung des Darmes auch die Zahl der Falten und Zotten zunimmt. Schlicht ist nicht, so würde eine Vergrößerung der Fallhöhen und auffaugenden Oberfläche nicht entstehen. Man geht auf Grund dieser Versuchsergebnisse wohl nicht fehl, wenn man für die Mastvorbereitung auf der Weide andere die Ernährung und Anfänglichkeit günstig beeinflussende Gründe annimmt, wie Stoffwechselanregung, Vitamine des Grünfutters usw.

Rübenfutter und Buttergäse.

In milchproduktivsten wertselbstigen Gebieten treten in der Übergangszeit zwischen Winter- und Sommerfütterung in der Milch- und Butterqualität Schwankungen auf, die durch die Fütterung bedingt sind. Leicht nimmt um diese Zeit die Rübenfütterung überhand, wodurch der Rübengehalt der Butter entfällt. Der kleinere Landwirt verfüllt leicht auch heute noch in beliebiger Menge das Erzeugnis der eigenen Scholle, ohne dabei auf das aus der Milch genommene Produkt Rücksicht zu nehmen. Immer den Rüben ruf vor allem die Runkelrübe leicht selber hervor. Was die Auswirkungen auf die Butterproduktion anlangt, so machen sich die Folgen einer übertriebenen Rübenfütterung bereits nach dem Melken bemerkbar; die Frischmilch zeigt in Geschmack und Geruch auffällige Fehler, weshalb sie von den Konsumenten als Nahrungsmittel zurückgewiesen wird. Ganz besonders ist dies der Fall, wenn die Rüben ungerührt und unzerlesen verabreicht werden. Die Geruchsfehler liegen in erster Linie im Milchfett, da ja Fettstoffgehalt gering ist, und übertragen sich dann auch auf das Endprodukt, die Butter selbst. Unangenehmer Geschmack, Fehlen des Aromas, harte und bröckliche Beschaffenheit, blaße Farbe sind typische Zeichen für Rübenbutter, wozu noch kommt, daß die Haltbarkeit sehr gering ist. In den Milchereien wird durch Erhitzung und sofortige intensive Abkühlung der Rübenzucker- und -getrocknete teilweise genommen. Immerhin sollte gerade in der Übergangszeit die Rübenmenge verringert und durch andere Futtermittel, wie Krautfutter, Haferschrot, Weizenkleie, Rapskuchen, teilweise ersetzt werden.

Einwellige Kraftfuttermittel oder Magermilch.

In Dänemark hat man eingehende Versuche über den Erfolg der Magermilch durch einwellige Kraftfuttermittel bei Schweinen gemacht und gleichzeitig auch Körnerfütterung durch Lupinmehl und andere einwellige Kraftfuttermittel zu ersetzen versucht. Als Grundfutter diente Gerste, zum Teil auch Weizen und Mais. In eine Gruppe verabreichte man als Zusatzfutter Magermilch, an die anderen jeweils Sonnenlukenkuchen, Sojabrot, Kuttmehl, zuzüglich Fleisch- und Knochenmehl. Dabei zeigte es sich, daß ein Futter, das ausschließlich aus Korn und Wasser bestand, wegen des zu geringen Zuwachses und daraus folgendem hohen Futtermittelverbrauchs als Schweinefütterung viel zu teuer ist; dagegen werden durch die Verabreichung von Magermilch hervorragende Resultate erzielt. Weiter wurde einwellig festgestellt, daß die einwellige Kraftfuttermittel als alleiniger Eiweißzusatz Magermilch nicht ersetzen können. Der tägliche Gewichtszuwachs war erheblich geringer als bei Zufuhr von Magermilch, daneben zeigten sich ausnahmslos Krankheitserscheinungen. Ergebnis: Eine rentable Schweinefütterung mit Korn, Stroh und Wasser ohne Magermilch ist ausgeschlossen. Selbst wenn kleinere Teile des Stickstoffs durch Magermilch ersetzt wurden, ergab sich immer noch ein unbedeutendes Resultat; im Gegensatz dazu hat eine Mischung von Blut- und Fleisch-Knochenmehl ein günstiges Ergebnis gezeigt, obwohl im Vergleich zu den Magermilchgruppen ein etwas kleinerer Zuwachs, aber dafür auch geringerer Futtermittelverbrauch festgestellt wurde.

Auf der Praxis kommt man hinsichtlich des Verbrauches je Kilogramm Zuwachs Fleisch-Knochenmehl mit Magermilch gleichstellen. Ganz gefahrlos ist die Verwendung von Fleisch-Knochenmehl in der Anwendung nicht, vorausgesetzt als Schlupfgerüst, daß Magermilch als Eiweißzusatz in der Schweinefütterung noch genug gelöst werden kann.

Bank des Saalkreises

Zweigstellen in Döbeln, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Taucha • Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zehnjährige Verzinsung

Fernsprecher 2612 und 26142

Halle (Saale), Große Sielers 20
Zweigstellen in Ammerding, Besenlaubingen, Könnern, Lützen, Niemberg, Wettin

Jatubowski-Prozess

Der Tatubowski-Prozess... Nostredig, 1. April. Der Tatubowski-Prozess...

Tumult in einer Irrenabteilung

Zwei Sträflinge entweichen - Verfolgung bisher erfolglos

Berlin, 1. April. In einem Gemeindeforum der Irrenabteilung im Gefängnis Berlin...

Großfeuer auf einer Eisenbahnstation

London, 1. April. Bei einem Großfeuer auf einer Eisenbahnstation in Toledo im Staate Ohio...

Mexikanische Stadt abgebrannt

Berlin, 1. April. Durch einen Feuersbrand ist die mexikanische Erdölgrube in Mexiko...

Japanische Stadt durch Feuer zerstört

Tokio, 1. April. In der Stadt Komatsushima im Nordosten von Japan...

Karbonsäure als Schnaps

New York, 1. April. Die Karbonsäurefabrik in Nordamerika hat als Ersatz...

Geheimnisvoller Tod zweier Frauen

Berlin, 1. April. Seit Sonntag verstorben sind zwei Frauen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Unglück auf dem Odrinasee

Berlin, 1. April. Von Odrinasee, der sich im Südosten von Ostpreußen befindet...

französische Deportierte gestorben?

Berlin, 1. April. Einem Brief, den ein Einwohner der Schweiz...

Opfer einer Eisernechtstragödie

Berlin, 1. April. Der Arzt am Spital der Universität Berlin...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Grauenhafte Bluttat in Prag

Prag, 1. April. In der Prager Vorstadt Wlachstadt verübte die 44jährige Mietpächterin...

Großfeuer auf einer Eisenbahnstation

London, 1. April. Bei einem Großfeuer auf einer Eisenbahnstation in Toledo im Staate Ohio...

Mexikanische Stadt abgebrannt

Berlin, 1. April. Durch einen Feuersbrand ist die mexikanische Erdölgrube in Mexiko...

Japanische Stadt durch Feuer zerstört

Tokio, 1. April. In der Stadt Komatsushima im Nordosten von Japan...

Karbonsäure als Schnaps

New York, 1. April. Die Karbonsäurefabrik in Nordamerika hat als Ersatz...

Geheimnisvoller Tod zweier Frauen

Berlin, 1. April. Seit Sonntag verstorben sind zwei Frauen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Leichenknochen auf dem Tisch eines Stadtparlamentes

Zahlen, 1. April. In der Stadtverordnetenversammlung in Zahlen...

Stellenangebote, Schuhmacher, Telefonistin, Kontoristin, Wirtin, Hauswirtschafterin, Schneiderin, etc.

Vermietungen, 2 möbl. Zimmer, 3 möbl. Zimmer, 4 möbl. Zimmer, etc.

Verkaufe, 315 Diji, 5000 Mark, etc.

Gebrachtes Piano, Tischkarten, etc.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen, des Herrn Rechnungsrat Robert Gieseler

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft unser lieber Vater, Schwieger, Großvater, Schwager und Onkel, der Sattlermeister Adolf Schneider

Verlobt: Hans Schumann mit Margarete Troll, Deiter, Sangerhausen. — Max Wülfel mit Maria Pieper, Weichitz bei Weifen.

Gestorben: Minna Eisenhardt geb. Schulz, 61 Jahre. Feuerbestattung 3. April 2.30 Uhr.

Schütze Deine Familie durch Befritt zur Begräbnisversicherung „Deutscher Herold“

Von der Reise zurück Dr. Aldehoff.

Prof. Zanders Höhere Privatschule Friedrichstraße 24. Fernruf 2-978.

Selten günstige Angebote Küchen naturisoliert, formschön und gediegen.

Infolge des niedrigen Silberkurses ist jetzt eine besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Bestecken und ganzen Anstattungen

Juweler Tittel

Snauschloß-Brauerei. Jeden Mittwoch, 8 Uhr, groß. Festsaal. Konzert.

Hoffjäger. Regelmäßig Mittwoch nachmittags 3 Uhr Konzert.

Bergwente. 3eren Mittwoch nachmittags 3 Uhr Konzert.

Priv. Unterr. in Damenschneid.

Dächer aus Original Siegenen Pfannenblechen

WURTEMBERGER. Haben Sie schon die neuesten 5 „Würrtembergia“ Luxus-Modelle

Mitteldentscher Motorfahrzeug-Vertrieb. Inhaber: Ch. Schwenneke

WALHALLA. Heute 20 Uhr Gala-Premiere. Gastspiel des größten Zauberers aller Zeiten Horace Goldin

7. Fremdenvorstellung im Stadtheater Halle

Jobbad Cölz. In den bayrischen Alpen gegen Blauhochalm.

Kublers Damen-Kleider. Regelmäßig Mittwoch nachmittags 3 Uhr.

H. Schneer Nachfolger. Halle (Saale), Gr. Steinstraße 84.

Wagke & Steiger. Hoflieferanten. Poststraße 9/10

Hochst. Rosen. Nieder-Rosen alles 1. Qualität in reichst. Sorten wahl.

Otto Brecht, Baum- und Rauchschnitzerei

WERBUNG IM mainischen Wirtschaftsgebiet NUR DURCH DEN Frankfurter Stadt-Anzeiger

Unerreicht ist Gramola N° 203. Der patentierte Kofferapparat. Er sollte Ihr ständiger Reisebegleiter sein!

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Praxis verbunden. Unser Büro befindet sich Leipziger Straße 17

URANIA PICCOLA. Die neuzeitliche Klein-Schreibmaschine.

Vertreter in allen größeren Städten. Generalvertreter G. Haferkorn.

Kuchen-Blöcke. In allen Größen. Ferdinand Jaaksberger

Wer verkauft? Soeben erschienen: Die Kunst des Schreibens

Gardinen-Stangen. Hut-Ablagen, Schranktücher, Kleiderbügel, Handtuchhalter

Achtung! Geschäftsauslass im Zentrum kommt erschichtatbar billig zum Verkauf.

WELTAUSSTELLUNG KOLONIEN, SCHIFFAHRT UND FLÄMISCHE KUNST. ANTWERPEN APRIL OKTOBER

Robert Franz-Singakademie. Freitag, den 4. April 1930, abds. 7 Uhr im Dom

Thaliassaal. Sonnabend, den 5. April 1930

Experimental-Vorträge des H. Ilsehers

Erik Jan Hanussen. Telepathie — Graphologie — Hellsehen

KAFFEEHAUS ZOLLNER. Mittwoch, 2. April 1930, nachm. 5 Uhr

Sonderkonzert der Konzertgesellschaft

Alle Auskünfte und Prospekte erhalten durch die Reisebüros der HAMBURG AMERIKA L.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.